

Der Südwestverbund

Die Justizministerien von Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland schlossen sich im Jahr 2007 zu dem Südwestverbund zusammen.

Ziel dieses Zusammenschlusses ist es, gemeinsam innovative Projekte im Strafvollzug durchzuführen. Die Beteiligung am Förderprogramm „Perspektive Berufsabschluss“ ist das erste gemeinsame Vorhaben.

Die Projektsteuerung wird von Justizministerien und INBAS in einer Steuerungsgruppe übernommen, sie stimmen den Verlauf des Vorhabens, die Umsetzung in den Bundesländern und die Vertretung des Projekts in der Öffentlichkeit gemeinsam ab.

Projektdurchführung:

**Institut für berufliche Bildung,
Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik GmbH
(INBAS)**



Constanze Brucker (Projektleitung)
Wolfgang Petran/Regina Wiegand
(Wissenschaftliche Mitarbeiter)

Herrnstraße 53, 63065 Offenbach
Tel.: 069-27224-58
E-Mail: brucker@inbas.com
www.inbas.com
www.nq-suedwest.inbas.com

Laufzeit: September 2010 bis August 2013

Ansprechpartner in den Ministerien

Ministerium der Justiz, für Integration und Europa Hessen

Lutwin Weilbacher
Tel.: 0611-32-2669
Email: lutwin.weilbaecher@hmdj.hessen.de



Jörg Weber
Tel.: 0611-32-2622
Email: joerg.weber@hmdj.hessen.de

Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz

Martin Zaschel
Tel.: 06131-16-4934
Email: Martin.Zaschel@mjv.rlp.de



Ministerium der Justiz Saarland

Alexander Jochum
Tel.: 0681-501-5426
Email: a.jochum@justiz.saarland.de



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

Impressum
Hrsg.: INBAS GmbH, Herrnstr. 53, 63065 Offenbach
Layout: Petra Baumgardt
Druck: JVA Darmstadt
Bildnachweis: Barbara Grämann, zebradesign

Offenbach, 2011

Perspektive
Berufsabschluss



Nachqualifizierung im Südwestverbund

Eine Chance für Straffällige in Hessen,
Rheinland-Pfalz und Saarland



GEFÖRDERT VOM



Nachqualifizierung im Südwestverbund

Eine Chance für Straffällige in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Das Projekt nimmt die Gruppe der männlichen und weiblichen Straffälligen ohne abgeschlossene Berufsausbildung, für die eine Erstausbildung nicht mehr in Betracht kommt, in den Blick. Ziel des Projekts ist es, Anschlussperspektiven zu schaffen, an welche die Inhaftierten mit den Kompetenzen anknüpfen können, die sie vor und während der Haft erworben haben.

Das Projekt will Zugänge zu Nachqualifizierungsangeboten etablieren, um vorhandene Qualifikationen für anerkannte Berufsabschlüsse vertiefen zu können. Dafür nutzt das Projekt bestehende Angebote, Verfahrensweisen und Förderinstrumente und kooperiert mit Netzwerken. Der Aufbau von „Doppelstrukturen“ soll vermieden werden.

Die Aufgaben des Projekts bestehen darin,

- › Arbeits- und Ausbildungsangebote der JVAen sowie vorhandene Qualifizierungsgänge in den Regionen zu erfassen
- › Fachdienste in den JVAen zu beraten und fortzubilden
- › Finanzierungsmöglichkeiten zu entwickeln und abzustimmen
- › Betriebliche Qualifizierungs- und Arbeitsplätze zu gewinnen
- › Standards und Verfahren mit allen Beteiligten für Zuständigkeiten und Strukturen der Nachqualifizierung zu vereinbaren
- › Nachqualifizierungskonzepte in den Regionen zu implementieren.

Das Projekt stimmt sich mit Arbeitsagenturen, Kammern, ARGEn, Bildungsträgern u.a. ab. Es greift die Erfahrungen anderer Projekte zur Nachqualifizierung auf und kooperiert mit dem Übergangsmanagement des Erwachsenenvollzugs.

Beteiligte Justizvollzugsanstalten in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

SAARLAND

› JVA Saarbrücken

Koordinator: Wolfgang Caspari

Tel. 0681-5807-104 • E-Mail: caspari@inbas.com

HESSEN

› JVA Darmstadt

› JVA Weiterstadt

NQ-Koordinatorin: Silvia Drescher

Tel. 06151-507-452 • E-Mail: drescher@inbas.com

› JVA Frankfurt III

› JVA Frankfurt IV

Koordinatorin: Claudia Beil

Tel. 069-1367-1463 • E-Mail: beil@inbas.com

RHEINLAND-PFALZ

› JVA Frankenthal

› JVA Ludwigshafen

› JSA Schifferstadt

Koordinator: Michael Emich

Tel. 06233-364-103 • E-Mail: emich@inbas.com

› JVA Zweibrücken

Koordinatorin: Margret Backes

Tel. 06332-486255 • E-Mail: backes@inbas.com

